

Kongress / Tagung

Kultur und Symbolwelten
des Rechtsterrorismus

Fachtag zu Organisationsstrukturen,
Ideologien und Zielen einer heterogenen Szene



Editorial

Rechtsextreme Terroranschläge geschehen nicht im luftleeren Raum. Die Schusswaffe des Christchurch-Attentäters war bemalt mit Zeichen und Anspielungen an historische Geschehnisse, die Taten des „NSU“ gleichen denen eines in rechtsextremen Kreisen gefeierten Romans, der Täter von Halle konzipierte seinen Anschlag auf die Synagoge wie ein Computerspiel.

Gibt es eine gemeinsame „Kultur“ des Rechtsterrorismus, auf die sich Rechtsextreme beziehen? Klar ist zumindest, dass in Teilen der sozialen Medien die Täter verehrt werden und sich nachfolgende Taten auf Anschläge in der Vergangenheit beziehen.

Der Fachtag der Bundeszentrale für politische Bildung will diese Welten des Rechtsterrorismus beleuchten, er will der Frage nachgehen, ob eine gemeinsame Kultur- und Symbolwelt des Rechtsterrorismus definiert werden kann und wie man den Kult um Attentäter und die Gefahr der Nachahmung verhindern kann.

Eckdaten

Termin

28.10.2022 | 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort

Online über Zoom

Für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sicherheitsbehörden, öffentlichen Verwaltungen und der Justiz sowie interessiertes Fachpublikum

Anmeldung unter

www.bpb.de/veranstaltungen/514163

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86 | 53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale, Bürgerservice)
Fax +49 (0)228 99515-113 | E-Mail: info@bpb.de

www.bpb.de

Programm

Moderation: Dr. Merjam Wakili

Ab 09:45 Uhr Öffnung des virtuellen Raums
und Einloggen der Teilnehmenden

10:00 Uhr **Begrüßung durch die Bundeszentrale
für politische Bildung**

Inhaltliche Einführung & Erläuterung zum
technischen und organisatorischen Ablauf

10:15 Uhr **Geschichte des Rechtsterrorismus**

Andreas Speit, Journalist

10:45 Uhr **Bild- und Symbolwelt des
Rechtsterrorismus**

Maik Fielitz, Institut für Demokratie und
Zivilgesellschaft (IDZ) Jena

11:30 Uhr *Pause*

11:40 Uhr **Podiumsdiskussion**

Dr. Björn Elberling
Fachanwalt für Strafrecht

Maik Fielitz
Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft
(IDZ) Jena

Marlene Gürgen (angefragt)
Journalistin und Autorin, taz

N.N.,
LKA Berlin

12:40 Uhr *Pause*

13:00 Uhr **Reflexion und Abschlussgespräch
mit den Podiumsgästen**

13:45 Uhr **Abschlusskommentar**

Verantwortliche/r der Bundeszentrale
für politische Bildung und Moderation

14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**